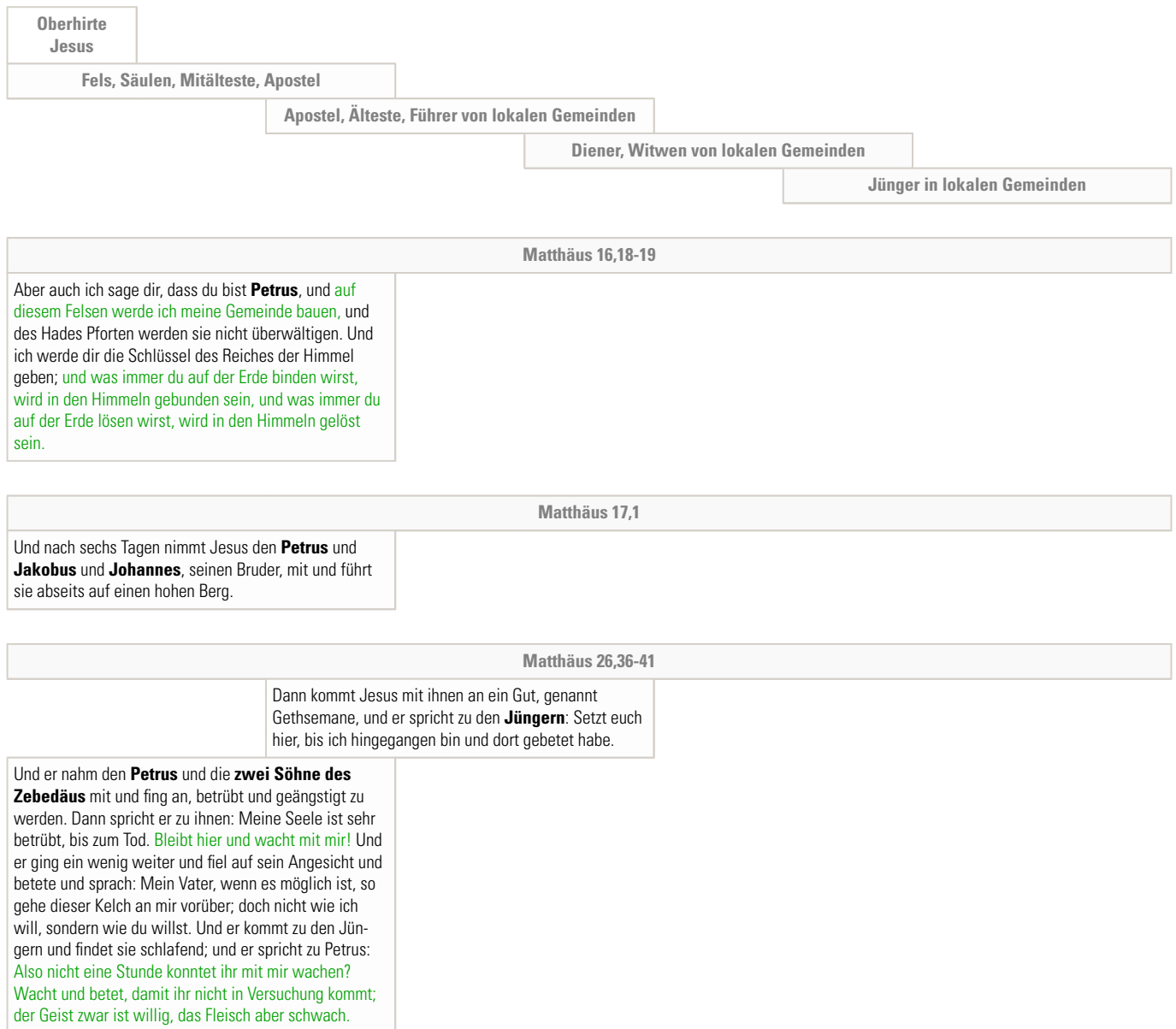




Biblische Hinweise auf neutestamentliche Hierarchien

Die folgenden Bibelstellen werden in ein Raster von vier Hierarchiestufen aufgeteilt. Diese Vierteilung wird manchmal in fünf Spalten aufgebrochen, sofern der Heilige Geist als Leiter der Gemeinde (Apg 15,28) bzw. Jesus Christus als "Oberhirte" (1 Petr 5,4) explizit erwähnt werden. Die Spalten überlappen einander, um darauf hinzuweisen, dass die verschiedenen Hierarchiestufen nicht immer klar voneinander abgegrenzt werden können.





Apostelgeschichte 1,13-16

Und als sie hineingekommen waren, stiegen sie hinauf in den Obersaal, wo sie sich aufzuhalten pflegten: sowohl **Petrus** als **Johannes** und **Jakobus** und **Andreas**, **Philippus** und **Thomas**, **Bartholomäus** und **Matthäus**, **Jakobus**, [der Sohn] des Alphäus, und **Simon**, der Eiferer, und **Judas**, [der Sohn] des Jakobus.
Diese alle verharren einmütig im Gebet

mit **einigen Frauen** und **Maria, der Mutter Jesu**, und mit **seinen Brüdern**.

Und in diesen Tagen stand **Petrus**

in der Mitte der **Brüder** auf und sprach – es war aber eine Menge von etwa **hundertzwanzig Personen** beisammen –:

Ihr Brüder, es musste die **Schrift** erfüllt werden, die der Heilige Geist durch den Mund Davids vorhergesagt hat über Judas, der denen, die Jesus festnahmen, Wegweiser geworden ist.

Apostelgeschichte 2,41-47

Die nun sein **Wort aufnahmen**, liessen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa **dreitausend Seelen** hinzugegan.

Sie verharren aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten. Es kam aber über jede Seele Furcht,

und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die **Apostel**.

Alle **Gläubig gewordenen** aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam; und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war. Täglich verharren sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Frohlocken und Schlichtheit des Herzens, lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk.

Der Herr aber tat täglich hinzu, **die gerettet werden sollten**.

Apostelgeschichte 4,32-37

Die Menge derer aber, **die gläubig geworden**, war ein Herz und eine Seele; und auch nicht einer sagte, dass etwas von seiner Habe sein eigen sei, sondern es war ihnen alles gemeinsam.

Und mit grosser Kraft legten die **Apostel** das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab; und grosse Gnade war auf ihnen allen.

Denn es war auch keiner bedürftig unter ihnen, denn so viele Besitzer von Äckern oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Preis des Verkauften

und legten ihn nieder zu den Füßen der **Apostel**; es wurde aber jedem zugeteilt, so wie einer Bedürfnis hatte.

Josef aber, der von den Aposteln **Barnabas** genannt wurde – was übersetzt heisst: **Sohn des Trostes** –, ein Levit, ein Zypreer von Geburt, der einen Acker besass, verkaufte ihn, brachte das Geld

und legte es zu den Füßen der **Apostel** nieder.



Apostelgeschichte 6,1-4

In diesen Tagen aber, als die **Jünger** sich mehrten, entstand ein Murren der Hellenisten gegen die Hebräer,

weil ihre **Witwen** [= "professionelle Beterinnen", vgl. 1 Tim 5,3-16] bei der täglichen Bedienung übersehen wurden.

Die **Zwölf** aber beriefen

die **Menge der Jünger** und sprachen:

Es ist nicht gut, dass wir das **Wort Gottes** vernachlässigen

und die **Tische bedienen**.

So seht euch nun um, **Brüder**,

nach **sieben Männern** unter euch, **von [gutem] Zeugnis, voll Geist und Weisheit**, die wir über dieses Geschäft bestellen wollen;

wir aber werden **im Gebet und im Dienst des Wortes verharren**.

Apostelgeschichte 15,6-29

Die **Apostel** aber und die **Ältesten** versammelten sich, **um diese Angelegenheit zu besehen**. Als aber viel Wortwechsel entstanden war,

stand Petrus auf und **sprach** zu ihnen: Ihr Brüder, ihr wisst, dass Gott [mich] vor langer Zeit unter euch auserwählt hat, dass die Nationen durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und glauben sollten. [...]

Die **ganze Menge** aber **schwieg**

und **hörte Barnabas** und **Paulus zu**, die **erzählten**, wie viele Zeichen und Wunder Gott unter den Nationen durch sie getan habe.

Als sie aber **schwiegen**, **antwortete Jakobus** und sprach: Ihr Brüder, hört mich! [...] Deshalb **urteile ich**, man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht beunruhigen, [...]

Dann schien es den **Aposteln** und den **Ältesten**

samt der **ganzen Gemeinde** gut, Männer aus ihrer Mitte zu **erwählen**

und sie mit **Paulus** und **Barnabas** nach Antiochia zu senden:

Judas mit dem Beinamen Barsabas und **Silas**, Männer, die **Führer unter den Brüdern** waren.

Und sie **schrieben** [und sandten] durch ihre Hand: "Die **Apostel** und die **Ältesten** [als] Brüder an die Brüder aus den Nationen zu Antiochia und in Syrien und Zilizien [ihren] Gruss. [...]"

Denn es hat dem **Heiligen Geist**

und **uns gut geschienen**, **keine grössere Last auf euch zu legen als diese notwendigen Stücke**: euch zu enthalten von Götzenopfern und von Blut und von Ersticktem und von Unzucht. Wenn ihr euch davor bewahrt, so werdet ihr wohl tun. Lebt wohl!



Apk 20,17-36

Von Milet aber sandte er nach Ephesus und rief die **Ältesten** der Gemeinde herüber. Als sie aber zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen:

Ihr wisst, wie ich vom ersten Tag an, da ich nach Asien kam, die ganze Zeit bei euch gewesen bin und dem Herrn diene mit aller Demut und unter Tränen und Versuchungen, die mir durch die Nachstellungen der Juden widerfuhren; wie ich nichts zurückgehalten habe von dem, was nützlich ist, dass ich es euch nicht verkündigt und euch gelehrt hätte, öffentlich und in den Häusern, da ich sowohl Juden als Griechen die Busse zu Gott und den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus bezeugte. [...]
Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, damit ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe: das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen. [...]
Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass ich rein bin vom Blut aller; denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen.

Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als **Aufseher** gesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch das Blut seines eigenen [Sohnes].

Ich weiss, dass nach meinem Abschied **grausame Wölfe** zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen.

Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her.

Darum wacht und denkt daran,

dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Tränen zu ermahnen. Und nun befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade, das die Kraft hat, aufzubauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben. Ich habe von niemandem Silber oder Gold oder Kleidung begehrt. Ihr selbst wisst, dass meinen Bedürfnissen und denen, die bei mir waren, diese Hände gedient haben. Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeitend sich der Schwachen annehmen und an die Worte des Herrn Jesus denken müsse, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als Nehmen. Und als er dies gesagt hatte, kniete er nieder und betete mit ihnen allen.

Römer 15,25-28

nun aber reise ich **nach Jerusalem im Dienst für die Heiligen.**

Denn es hat Mazedonien und Achaja wohlgefallen, eine **Beisteuer** zu leisten

für die Bedürftigen unter den **Heiligen, die in Jerusalem sind.**

Es hat ihnen nämlich wohlgefallen, auch sind sie ihre **Schuldner**. Denn wenn die **Nationen**

ihrer **geistlichen [Güter]**

teilhaftig geworden sind, so sind sie **verpflichtet**, ihnen auch in den leiblichen zu dienen.

Wenn ich [**Paulus**] dies nun vollbracht und **diese Frucht ihnen versiegelt habe**, so will ich über euch nach Spanien reisen.



Römer 16,1-5a

Ich empfehle **euch** aber unsere Schwester **Phöbe**, die eine **Dienerin** der Gemeinde in Kenchreä ist, damit ihr sie im Herrn aufnehmt, der Heiligen würdig, und ihr beisteht, worin immer sie euch braucht; **denn auch sie ist vielen ein Beistand gewesen, auch mir selbst.**

Grüsst **Priska und Aquila**, meine **Mitarbeiter in Christus Jesus**, – die für mein Leben ihren eigenen Hals preisgegeben haben, denen nicht allein ich danke, sondern auch alle Gemeinden der Nationen –, **und die Gemeinde in ihrem Haus.**

1. Korinther 4,1-21

Dafür halte man uns: für **Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes**. Übrigens sucht man hier an den Verwaltern, dass einer **treu** erfunden werde. Mir aber ist es das Geringste, dass ich von euch oder von einem menschlichen [Gerichts-]Tag beurteilt werde; ich beurteile mich aber auch selbst nicht. Denn ich bin mir selbst nichts bewusst, aber dadurch bin ich nicht gerechtfertigt. Der mich aber beurteilt, ist der Herr.

So verurteilt nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen und die Absichten der Herzen offenbaren wird; und dann wird jedem sein Lob werden von Gott.

Dies aber, Brüder, habe ich auf **mich** und **Apollos** bezogen um euretwillen, damit ihr an uns lernt, nicht über das hinaus [zu denken], was geschrieben ist,

damit ihr **euch nicht aufbläht für den einen gegen den anderen**. Denn wer gibt dir einen Vorrang? Was aber hast du, das du nicht empfangen hast? Wenn du es aber auch empfangen hast, was rühmst du dich, als hättest du es nicht empfangen? **Schon seid ihr satt, schon seid ihr reich geworden; ihr seid ohne uns zur Herrschaft gekommen**. Oh, dass ihr doch [wirklich] zur Herrschaft gekommen wäret, damit auch wir mit euch herrschen könnten!

Denn mir scheint, dass Gott uns, die **Apostel**, als die **Letzten hingestellt hat, wie zum Tod bestimmt; denn wir sind der Welt ein Schauspiel geworden, sowohl Engeln als Menschen. Wir sind Narren um Christi willen,**

ihr aber seid klug in Christus;

wir schwach,

ihr aber stark; ihr geehrt,

wir aber verachtet. Bis zur jetzigen Stunde leiden wir sowohl Hunger als Durst und sind nackt und werden mit Fäusten geschlagen und haben keine bestimmte Wohnung und mühen uns ab und arbeiten mit unseren eigenen Händen. Geschmäht, segnen wir; verfolgt, dulden wir; gelästert, reden wir gut zu; wie Auskehricht der Welt sind wir geworden, ein Abschaum aller bis jetzt.

Nicht um euch zu beschämen, schreibe ich dies, sondern ich ermahne euch als meine geliebten Kinder. Denn wenn ihr zehntausend Zuchtmeister in Christus hättet, so doch nicht viele Väter;

denn **in Christus Jesus habe ich euch gezeugt durch das Evangelium.**

Ich bitte euch nun, seid meine Nachahmer!

Deshalb habe ich euch **Timotheus** gesandt, der mein geliebtes und treues Kind im Herrn ist; **der wird euch erinnern an meine Wege in Christus, wie ich überall in jeder Gemeinde lehre.**

Einige aber sind aufgeblasen, als ob ich nicht zu euch kommen würde.

Ich werde aber bald zu euch kommen, wenn der Herr will,

und werde nicht das Wort, sondern die Kraft der **Aufgeblasenen** kennenlernen. Denn das Reich Gottes [besteht] nicht im Wort, sondern in Kraft. Was wollt ihr?



Soll ich mit der Rute zu euch kommen oder in Liebe und im Geist der Sanftmut?

1. Korinther 12,28-31a

Und die einen hat Gott in der Gemeinde gesetzt
erstens zu Aposteln,
zweitens [andere] zu Propheten,
drittens zu Lehrern,

sodann [Wunder-]Kräfte,
sodann Gnadengaben der Heilungen, Hilfeleistungen, Leitungen, Arten von Sprachen.

Sind etwa alle Apostel? Alle Propheten? Alle Lehrer?

Haben alle [Wunder-]Kräfte? Haben alle Gnadengaben der Heilungen? Reden alle in Sprachen? Legen alle aus? Eifert aber um die grösseren Gnadengaben. [...]

2. Korinther 11,5-21

Denn ich meine, dass ich den **"übergrossen" Aposteln** in nichts nachgestanden habe. Wenn ich [**Paulus**] aber auch ein Unkundiger in der Rede bin, so doch nicht in der **Erkenntnis**; sondern in jeder Weise und vor allen haben wir [es] euch gegenüber offenbar gemacht. [...]

Was ich [jetzt] rede, rede ich nicht nach dem Herrn, sondern wie in Torheit, in dieser Zuversicht des Rühmens. Weil viele **sich nach dem Fleisch rühmen**, so will auch ich mich rühmen.

Ihr als Kluge ertragt die Toren ja gern. Denn ihr ertragt es,

wenn jemand euch knechtet, wenn jemand [euch] aufzehrt, wenn jemand [euch] einfängt, wenn jemand sich überhebt, wenn jemand euch ins Gesicht schlägt. Zur Schande sage ich, dass wir [damit verglichen] **schwach gewesen sind**. [...]

Galater 2,7-9

sondern im Gegenteil, als sie sahen, dass mir das **Evangelium** für die Unbeschnittenen **anvertraut** war ebenso wie Petrus das für die Beschnittenen – denn der, der in Petrus zum Apostelamt für die Beschnittenen wirksam war, war auch in mir für die Nationen wirksam –,und als sie die **Gnade** erkannten, die mir gegeben worden ist, gaben **Jakobus** und **Kephas** und **Johannes**, **die als Säulen angesehen werden**, **mir und Barnabas** den Handschlag der **Gemeinschaft**, damit wir unter die Nationen [gingen], sie aber unter die Beschnittenen.

Epheser 4,11-13

Und er hat die einen als **Apostel** gegeben und andere als **Propheten** und andere als **Evangelisten** und andere als **Hirten** und **Lehrer**,

zur **Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes**, für die **Erbauung des Leibes Christi**, bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife, zum Vollmass des Wachses der Fülle Christi.

Philipper 1,1

Paulus und Timotheus, Knechte Christi Jesu,

allen Heiligen in Christus Jesus, die in Philippi sind,

samt den **Aufsehern** und **Dienern**:



1. Thessalonicher 2,5-20

Denn weder sind wir jemals mit **schmeichelnder Rede** aufgetreten, wie ihr wisst, **noch mit einem Vorwand für Habsucht** – Gott ist Zeuge –, **noch suchten wir Ehre von Menschen**, weder von euch noch von anderen, obwohl wir als **Christi Apostel** **gewichtig hätten auftreten können**; sondern wir sind in eurer Mitte **zart gewesen, wie eine stillende Mutter ihre Kinder pflegt**. So, in Liebe zu euch hingezogen, waren wir **willig, euch nicht allein das Evangelium Gottes, sondern auch unser eigenes Leben mitzuteilen**, weil ihr uns lieb geworden wart. Denn ihr erinnert euch, Brüder, an unsere **Mühe und Beschwerde: Nacht und Tag arbeitend**, um niemand von euch beschwerlich zu fallen, haben wir euch **das Evangelium Gottes gepredigt**. Ihr seid Zeugen und Gott, wie **heilig und gerecht und untadelig** wir gegen euch, die Glaubenden, waren; wie ihr ja wisst, **dass wir euch [und zwar] jeden einzelnen von euch, wie ein Vater seine Kinder ermahnt und getröstet und beschworen haben**, des Gottes würdig zu wandeln, der euch zu seinem Reich und seiner Herrlichkeit beruft.

Und darum danken auch wir Gott unablässig, dass, als ihr von uns das Wort der Kunde von Gott empfanget, **ihr es nicht als Menschenwort aufnahm, sondern, wie es wahrhaftig ist, als Gottes Wort**, das in euch, den **Glaubenden**, auch wirkt. Denn, **Brüder, ihr seid Nachahmer der Gemeinden Gottes geworden, die in Judäa sind in Christus Jesus, weil auch ihr dasselbe von den eigenen Landsleuten erlitten habt, wie auch sie von den Juden**, die sowohl den Herrn Jesus als auch die Propheten getötet und uns verfolgt haben und Gott nicht gefallen und allen Menschen feindlich sind, indem sie – um ihr Sünden[mass] stets voll zu machen – uns wehren, zu den Nationen zu reden, damit die errettet werden; aber der Zorn ist endgültig über sie gekommen.

Wir aber, Brüder, da wir für kurze Zeit **von euch verwaist waren, dem Angesicht, nicht dem Herzen nach**, haben uns um so mehr mit grossem Verlangen bemüht, euer Angesicht zu sehen. Deshalb wollten wir zu euch kommen – ich, **Paulus** –, nicht nur einmal, sondern zweimal, und der Satan hat uns gehindert. **Denn wer ist unsere Hoffnung oder Freude oder Ruhmeskranz – nicht auch ihr? – vor unserem Herrn Jesus bei seiner Ankunft? Denn ihr seid unsere Herrlichkeit und Freude.**

1. Thessalonicher 5,12-13

Wir bitten euch aber, **Brüder**, dass ihr die anerkennt,

die unter euch arbeiten und euch vorstehen im Herrn und euch zurechtweisen,

und dass ihr sie ganz besonders in Liebe achtet um ihres Werkes willen. Haltet Frieden untereinander!

1. Timotheus 3,1-13

Das Wort ist gewiss: Wenn jemand nach einem **Aufseherdienst** trachtet, so begehrt er ein schönes Werk. Der **Aufseher** nun muss **untadelig sein, Mann einer Frau, nüchtern, besonnen, sittsam, gastfrei, lehrfähig, kein Trinker, kein Schläger, sondern gütig, nicht streitsüchtig, nicht geldliebend, der dem eigenen Haus gut vorsteht und die Kinder mit aller Ehrbarkeit in Unterordnung hält** – wenn aber jemand dem eigenen Haus nicht vorzustehen weiss, wie wird er für die Gemeinde Gottes sorgen? –, **nicht ein Neubekehrter**, damit er nicht, aufgebläht, dem Gericht des Teufels verfallt. Er muss aber auch ein **gutes Zeugnis haben von denen, die draussen sind**, damit er nicht in übles Gerede und in den Fallstrick des Teufels gerät.

Ebenso die **Diener**: **ehrbar, nicht doppelzünftig, nicht vielem Wein ergeben, nicht schändlichem Gewinn nachgehend**, die das Geheimnis des Glaubens in **reinem Gewissen** bewahren. Lass sie aber auch zuerst erprobt werden, dann lass sie dienen, wenn sie **untadelig** sind. **[Ihre] Frauen** [sollen] ebenso **ehrbar sein, nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allem**. Die **Diener** seien [jeweils] **Mann einer Frau und sollen den Kindern und den eigenen Häusern gut vorstehen**; denn die, welche gut gedient haben, erwerben sich eine schöne Stufe und viel Freimütigkeit im Glauben, der in Christus Jesus ist.

1. Timotheus 5,3-22

1 Tim 5,3-16 ist die einzige Bibelstelle, die von einer Form von Pensionierung spricht: Witwen, die in jüngeren Jahren hingegeben gedient haben für Ehe, Familie, Christen, Bedrängte, Mitmenschen, jetzt über 60 Jahre alt und vereinsamt waren, konnten offenbar eine Form von "Ehelosigkeit-Gelübde" ablegen, um sich ganz dem Gebet zu widmen. Sie wurden in einem Verzeichnis erfasst, damit sie eine Pension bekamen.

Allgemeine Anweisungen an Frauen (und Männer):

1. Betrachte "U60" als Berufung, die Erde zu prägen!
=> Dienst für Ehe, Familie, Christen, Fremde, Bedrängte
2. Betrachte "60+" und Vereinsamung als Berufung, den Himmel zu stürmen!
=> Hoffen auf Gott, Verharren in Flehen und Gebeten Nacht und Tag

Allgemeine Anweisungen an die Gemeinde:

1. Wenn bewährte "60+"-Christen irdisch untergehen (vereinsamen), ist es Zeit, ihre geistliche Power freizusetzen!
=> Verzeichnis, Gelübde, Pension/Lohn
2. Zu einer nachhaltigen Erweckung gehört die geistliche Power von solchen "60+"-Christen!
=> Simeon, Prophetin Hanna (Lk 2,25-38); hellenistische Witwen der Urgemeinde (Apg 6,1)

Allgemeine Schlussfolgerungen:

Unannehmlichkeiten wie Alter und Vereinsamung können auch hingegebene, bewährte Christen treffen. Sowohl sie selbst wie auch die Gemeinde sollen diese Herausforderungen als Berufung verstehen, um den Himmel zu erstürmen!

Ehre die **Witwen**, die wirklich Witwen sind. [...] Die aber wirklich Witwe und **vereinsamt¹** ist, **hofft auf Gott und verharrt in Flehen und Gebeten Nacht und Tag.²** Die aber in **Üppigkeit lebt, ist lebendig tot**. Und dies gebiete, damit sie untadelig seien. [...]

Eine Witwe soll ins **Verzeichnis³** eingetragen werden, wenn sie wenigstens **sechzig Jahre⁴** alt ist, **eines Mannes Frau [war], ein Zeugnis in guten Werken hat, wenn sie Kinder auferzogen, wenn sie Fremde beherbergt, wenn sie der Heiligen Füße gewaschen [vgl. Joh 13,3-17], wenn sie Bedrängten Hilfe geleistet hat, wenn sie jedem guten Werk nachgegangen ist.**

Jüngere Witwen aber weise ab; denn wenn sie Christus **zuwider üppig geworden sind,⁵** wollen sie heiraten und fallen unter das Urteil, dass sie das erste **Gelöbnis⁶** verworfen haben. [...]

¹ **μεμονωμένη (V.5)**, kommt nur 1x in der Bibel vor

² (V.5) Prophetin Hanna: Lk 2,37; Paulus: Apg 20,31; 1 Thess 2,9; 3,10; 2 Thess 3,8; 2 Tim 1,3

³ **καταλεγέσθω (V.9)**, kommt nur 1x in der Bibel vor

⁴ (V.9) **Ps 90,10: Siebzig Jahre sind uns zugemessen, wenn es hoch kommt, achtzig [GNB]**

⁵ **καταστηνιάσωσιν (V.11)**, kommt nur 1x vor

⁶ **πρώτην πίστιν (V.12)**, "erster Glaube / erste Treue"; *Fussnote der Elberfelder*: «wahrscheinlich das Gelöbnis, Witwe zu bleiben; andere übersetzen: die erste Treue, o. den ersten Glauben»; *Fussnote der Guten Nachricht*: «Die Aufnahme in den Kreis der »echten« Witwen, die von der Gemeinde unterstützt wurden, war offenbar mit dem Gelübde künftiger Ehelosigkeit verbunden und verpflichtete zu einem Leben, das dem Gebet gewidmet war (Vers 5).»

Die **Ältesten**, die gut vorstehen, lass doppelte Ehre würdig geachtet werden, besonders die in Wort und Lehre arbeiten. Denn die Schrift sagt: "Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden", und: "Der Arbeiter ist seines Lohnes wert." Gegen einen **Ältesten** nimm keine Klage an, ausser bei zwei oder drei Zeugen. Die da sündigen, weise vor allen zurecht, damit auch die übrigen Furcht haben.



Ich bezeuge ernstlich vor Gott und Christus Jesus und den auserwählten Engeln, dass **du** diese Dinge ohne Vorurteil befolgen und nichts nach Gunst tun sollst.

Die Hände lege niemand schnell auf, und habe nicht teil an fremden Sünden.

Bewahre **dich** selbst rein.

Titus 1,5-9

Deswegen liess ich **dich** in Kreta zurück, damit du, was noch mangelte, in Ordnung bringen

und in jeder Stadt **Älteste** anstellen solltest, wie ich dir geboten hatte, wenn jemand **untadelig ist, Mann einer Frau, gläubige Kinder hat**, die nicht eines ausschweifenden Lebens beschuldigt oder aufsässig sind. Denn der **Aufseher** muss **untadelig sein als Gottes Verwalter, nicht eigenmächtig, nicht jähzornig, nicht dem Wein ergeben, nicht ein Schläger, nicht schändlichem Gewinn nachgehend, sondern gastfrei, das Gute liebend, besonnen, gerecht, heilig, enthaltsam, der an dem der Lehre gemässen zuverlässigen Wort festhält, damit er fähig sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu überführen.**

1. Petrus 5,1-4

Die **Ältesten** unter euch nun

ermahne ich, der **Mitälteste** und **Zeuge der Leiden des Christus** [und] auch Teilhaber der Herrlichkeit, die geoffenbart werden soll:

Hütet die Herde Gottes, die bei euch ist, nicht aus Zwang, sondern freiwillig, Gott gemäss, auch nicht aus schändlicher Gewinnsucht, sondern bereitwillig, nicht als die da herrschen über die [ihnen anvertrauten] Anteile [der Herde], sondern indem ihr Vorbilder der Herde werdet.

Und wenn der **Oberhirte** offenbar geworden ist,

so werdet ihr den unverwelklichen Siegeskranz der Herrlichkeit empfangen.

3. Johannes 5-10

Geliebter, treu tust du, was du an den Brüdern, und zwar an Fremden, getan hast –

sie haben vor der Gemeinde von deiner Liebe Zeugnis gegeben –,

und du wirst wohl tun, wenn du sie zur Reise ausstattest, wie es Gottes würdig ist.

Denn für den Namen sind sie hinausgegangen, und sie nehmen nichts von den Heiden.

Wir nun sind schuldig, solche aufzunehmen, damit wir Mitarbeiter der Wahrheit werden.

Ich habe der Gemeinde etwas geschrieben,

aber Diotrefes, der gern unter ihnen der Erste sein will, nimmt uns nicht an.

Deshalb, wenn ich komme, will ich seine Werke in Erinnerung bringen, die er tut,

indem er mit bösen Worten gegen uns schwätzt; und sich hiermit nicht begnügend, nimmt er selbst die Brüder nicht an und wehrt auch denen, die es wollen, und stösst sie aus der Gemeinde.

Wenn wir die obigen Bibelstellen einzig und allein auf die Urkirche in Jerusalem anwenden, die aus über 3000 Personen bestand, ergibt sich ebenfalls eine Hierarchie aus vier Ebenen, wobei nicht immer alle 12 Apostel anwesend gewesen sein werden, da wahrscheinlich auch diese infolge der Verfolgung auf Missionsreisen waren, genauso wie die 7 Diakone (Apg 8,1-5).

